

## Gründonnerstag

**Moderator:** Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute abend geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

*Christus, dein Licht, verklärt unsere Schatten, lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht.*

*Christus, dein Licht, erstrahlt auf der Erde und Du sagst uns, auch Ihr seid das Licht!*

<https://youtu.be/WI41CmLX9zA>

*(Der Text wird angezeigt, die Musik eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, sodaß jede/r mitsingen kann.)*

**Moderator:** Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

*(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)*

## Eröffnung

**Moderator:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Im Alten Testament, in der jüdischen Heiligen Schrift steht im Psalm 133: „Siehe, wie gut und wie schön ist es, wenn Brüder und Schwestern miteinander in Eintracht wohnen.“

הִנֵּה מָה טוֹב וְיָמָּה נְעִיִם שֶׁבֶת אֲחִיִּים גַּם יַחַד

Hine ma tov u'ma-nayim

Shevet ach-im gam ya-chad

<https://youtu.be/noQK7KOft8M>

Sie können gerne mitsingen oder mitsummen.

Es stellt uns an diesem Abend hinein in eine sehr lange Tradition, verbindet uns mit unseren jüdischen Schwestern und Brüdern, die in diesen Tagen Pessach feiern.

## Begrüßung

**Moderator:** Durch die Beschränkungen im gesellschaftlichen Leben sind wir abgeschnitten von der Eucharistie, der Kommunion. Diese Stärkung fehlt uns! Und doch führt uns dieser Abend zusammen, ganz anders als wir es gewohnt sind!

Wir sind jetzt nicht nur auf diesen Kreis des Videogottesdienstes beschränkt.

## Gemeinsames Gebet

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten,

alle: sind wir jetzt da vor Gott

*(der Antwortvers wird eingeblendet – alle Teilnehmer/innen hören sich)*

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott  
Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott  
Mit allen, die uns in diesen schwierigen Wochen das Leben ermöglichen – sind wir jetzt da vor Gott  
Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften  
Mit den Wissenschaftlern und Forschern  
Mit den Politikerinnen, Politikern und allen, die Verantwortung tragen  
Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten  
Mit allen, die Angst haben in diesen Wochen  
Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen

Lasst uns beten.

Unbegreiflicher Gott!  
Du bist doch nicht zu fassen.  
Von Dir zu schweigen ist nicht möglich.,  
doch wer von dir reden will, findet die Worte nicht.

Wer Dich zu haben glaubt,  
dem bist du schon entglitten

Und wer vor Dir feliht, dem bleibst du gegenwärtig.

Wahrhaftig, Du bist kein bequemer Gott.  
Nur der kann dich entdecken, der sich aufmacht  
und keine Mühen scheut

Öffne unsere Augen und Ohren für Dich.

### **Die (gute) Erinnerung**

Aus dem Buch Exodus

Damals sang Mose mit den Israeliten dem HERRN dieses Lied; sie sagten: Ich singe dem HERRN ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Ross und Reiter warf er ins Meer. Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, er ist mir zur Rettung geworden. Er ist mein Gott, ihn will ich preisen; den Gott meines Vaters will ich rühmen. Der HERR ist ein Krieger, HERR ist sein Name. Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer. Seine besten Vorkämpfer versanken im Roten Meer. Fluten deckten sie zu, sie sanken in die Tiefe wie Steine.

Wer ist wie du unter den Göttern, o HERR? Wer ist wie du gewaltig und heilig, gepriesen als furchtbar, Wunder vollbringend? Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde. Du lenktest in deiner Güte das Volk, das du erlöst hast, du führtest sie machtvoll zu deiner heiligen Wohnung.

Der HERR ist König für immer und ewig. Denn als die Rosse des Pharaos mit ihren Wagen und ihren Reitern ins Meer zogen, ließ der HERR das Wasser des Meeres auf

sie zurückfluten, nachdem die Israeliten auf trockenem Boden mitten durchs Meer gezogen waren.

„Pessach“ oder „Pas-cha“ ist für die Jüdinnen und Juden das Fest der Erinnerung an die Befreiung aus der Knechtschaft Ägypten. Es ist das prägende Ereignis im Leben des Volkes für immer! „In jeder Generation soll der Mensch sich betrachten, als sei er selbst aus Ägypten ausgezogen“, heißt es in der Anweisung zur Pessach-Feier.

Ich möchte Sie einladen, Ähnliches aus Ihrem Leben zu erzählen. Wo haben Sie gute Erfahrungen mit Gott gemacht, wo können Sie rückblickend sagen: „Da hat Gott seine Hand im Spiel gehabt“.

Ich lade Sie wieder ein, ein Lied mitzusingen –

### **Andere Lieder wollen wir singen**

<https://youtu.be/tsQvWbxx8Hw>

(bis 2:16)

Andere Lieder wollen wir singen, feiern das Fest der Befreiung  
Der Herr führt uns auf neues Land, die Träume werden wahr.

1-. Als Israel aus Ägypten zog, wurde das Mahl zum Zeichen der Freiheit. Wer vom Lamme aß, war mit im Bund und folgte dem Ruf zum Aufbruch.

Andere Lieder wollen wir singen, feiern das Fest der Befreiung. Der Herr führt uns auf neues Land, die Träume werden wahr.

2. Als Jesus lud zum Abendmahl, wurde das Mahl den Jüngern zum Zeichen. Wer vom Brote aß und vom Weine trank, nahm teil an Tod und Leben.

Andere Lieder wollen wir singen, feiern das Fest der Befreiung. Der Herr führt uns auf neues Land, die Träume werden wahr.

## **Gemeinsamer Psalm (126)**

### **Aus dem Evangelium nach Markus**

Und als sie aßen, nahm er einen Brotlaib, sprach den Lobpreis, brach ihn und gab ihn ihnen und sagte: „Nehmt, das ist mein Leib.“ Und nachdem er den Becher genommen hatte, sprach er das Dankgebet, gab ihn ihnen und sie tranken daraus alle. Und er sagte ihnen: das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Amen, ich sage Euch: ganz sicher werde ich nicht mehr vom Gewächs des Weinstocks trinken, bis zu jenem Tag, an dem ich es neu trinke im Königreich Gottes.

### **Moderator:**

Lesen Sie bitte zuerst noch einmal still den Text und danach können Sie laut einzelne Sätze oder einzelne Worte vorlesen, Worte oder kurze Satzteile, die Sie angesprochen haben, ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben

Nun werden wir für einen Augenblick ganz still und lassen Gott in der Stille zu uns sprechen.

Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat, und diskutieren keinen der Beiträge. Alles hat seinen Platz.

**Lied:**

[https://youtu.be/08\\_Im81Zqv0](https://youtu.be/08_Im81Zqv0) (ab 0:15)

Du bist das Brot, das den Hunger stillt. Du bist der Wein, der die Krüge füllt. Du bist das Leben, Du bist das Leben Gott.

Du bist der Atem der Ewigkeit. Du bist der Weg in die neue Zeit. Du bist das Leben, Du bist das Leben Gott.

**Segen** (*jeder/jede spricht den Segen*)

### **Segen über das Brot**

Gesegnet bist Du, Gott, unser Gott, König des Universums, der Brot aus der Erde hervorbringt.

Du selbst bist zum Brot für die vielen geworden. Du verbindest im gebrochenen Brot die vielen, die verstreut auf der ganzen Erde Deinen Auftrag erfüllen und miteinander teilen, was sie zum Leben haben. Durchbrich unser Leben, brich ein in unser Handeln und Denken, in unsere Freude und Satttheit mit deiner sich verschenkenden Liebe. Segne das Brot, segne das Leben.

### **Segen über den Wein**

Gesegnet bist Du, Gott, unser Gott, König des Universums, Schöpfer der Frucht des Weinstocks.

Du reichst und den Wein und alles, was unser Leben bereichert.

Verwandle unser Leben. Wandle unsere Angst, unsere Trauer, unsere Enttäuschung in die lebendige Hoffnung auf Erlösung.

Segne den Wein, segne unser Leben.

Bevor wir das Brot essen und den Wein trinken – denken wir an die Menschen, die uns heute abend fehlen. Mit denen wir gerne zusammen wären – und schließen sie ein in das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

*Diese Mazza, die wir essen - was bedeutet sie? Weil\* der Teig unserer Väter nicht Zeit hatte zu säuern, bis der König aller Könige, der Heilige, gesegnet ist Er, ihnen erschien und sie erlöste, wie es heißt: "Sie backten aus dem Teig, den sie aus Ägypten mitgenommen hatten, ungesäuerte Brote. Er war noch nicht gesäuert, denn sie wurden aus Ägypten vertrieben und konnten nicht warten. Auch Proviant hatten sie nicht vorbereitet." (Schmot 12:39)*

### **Le chaim – auf das Leben!**

Wir wissen, die Geschichte ist an diesem Abend nicht zuende mit dem Mahl.

#### **Aus dem Evangelium nach Markus**

Und sie kommen an den Ort, dessen Name Getsemani ist, und er sagt seinen Schülern: „Setzt Euch hier, solange ich bete“. Und er nimmt mit sich Petrus und Jakobus und Johannes. Und er begann zu erschauern und unruhig zu werden. Und er sagt ihnen: „betäubt ist meine Seele bis in den Tod. Bleibt hier und wacht!“

**Moderator:** Bleibt hier und wacht! Seid wachsam! Heute: Seid achtsam! – Vielleicht gleichen wir Christus in dieser Stunde. Bedrohlich ist sie, voller Ungewissheit. Gefahr lauert. Das Wort Jesu lautet nicht: helft mir, sondern wacht und betet. Ich übersetze es in dieser besonderen Karwoche mit seid achtsam und betet. Damit möchte ich Sie dann auch in die Nacht entlassen.

<https://youtu.be/b7FPEylyVH8>

Bleibet hier und wachet mit mir!